

Bundesländerranking 2012: Das Stärken-Schwächen-Profil

Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz punktet mit Exportstärke, hat jedoch recht hohe Schulden

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2012 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Rheinland-Pfalz mit 48,4 Punkten Platz neun im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2011 wider. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Rheinland-Pfalz erreicht hier mit 54,4 Punkten Platz fünf unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Rheinland-Pfalz punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Das reale Bruttoinlandsprodukt, also die Jahreswirtschaftsleistung, stieg in Rheinland-Pfalz zwischen 2008 und 2011 um 2,1 Prozent. Im Bundesmittel stieg es um 1,3 Prozent. Rang fünf für Rheinland-Pfalz.
- + Die Produktivität, also das, was jeder Erwerbstätige im Jahr erwirtschaftet, stieg von 2008 bis 2011 um 0,5 Prozent. Bundesdurchschnitt: -0,6 Prozent. Rang fünf für Rheinland-Pfalz.
- + Die Zahl der Straftaten je 100 000 Einwohner in Rheinland-Pfalz sank zwischen 2008 und 2011 um 5,5 Prozent. Bundesweit fiel sie um 1,6 Prozent. Damit kommt Rheinland-Pfalz auf Platz sechs.

Schwächen:

- Die Aufklärungsquote bei den Straftaten verschlechterte sich von 2008 bis 2011 in Rheinland-Pfalz um 1,7 Prozentpunkte. Im Bundesmittel fiel dieser Wert um 0,1 Prozentpunkte. Rang 15 für Rheinland-Pfalz.
- Die Arbeitsplatzversorgung (Anteil der Erwerbstätigen an allen Einwohnern zwischen 15 und 64) stieg von 2008 bis 2011 um 1,0 Prozentpunkte. Bundesweit waren es 1,8 Prozentpunkte. Rang 14.
- Platz 13 für Rheinland-Pfalz bei der Entwicklung der Arbeitslosenquote. Diese sank im Zeitraum von 2008 bis 2011 um 0,3 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt sank sie um 0,7 Prozentpunkte.

Niveauranking:

Stärken:

- + Die Exportquote der Industrie in Rheinland-Pfalz liegt bei 52,9 Prozent. Bundesweit sind es 46,1 Prozent. Rheinland-Pfalz kommt damit auf Platz zwei.
- + Mit einer Arbeitslosenquote von 5,3 Prozent belegt Rheinland-Pfalz Platz drei. Im Bundesdurchschnitt hatte die Arbeitslosigkeit im Jahr 2011 ein Niveau von 7,1 Prozent.
- + 4,0 Prozent der Bevölkerung in Rheinland-Pfalz sind Empfänger von Arbeitslosengeld II. Bundesweit sind es 5,6 Prozent. Rang drei für Rheinland-Pfalz.

Schwächen:

- In Rheinland-Pfalz liegt der Anteil der Hochschulabsolventen an allen Beschäftigten bei 8,1 Prozent. Bundesweit erreicht die Quote der Hochqualifizierten ein Niveau von 10,8 Prozent. Platz 15.
- In Rheinland-Pfalz liegt der Anteil der Ingenieure an allen Beschäftigten bei 2,1 Prozent. Bundesweit erreicht die Quote dieser wichtigen Berufsgruppe ein Niveau von 2,8 Prozent. Platz elf.
- Rechnerisch hat jeder Einwohner in Rheinland-Pfalz 10.745 Euro öffentliche Schulden zu schultern. Bundesweit liegt die Schuldenlast bei 9.145 Euro. Rang zehn.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 278 77 - 175, E-Mail: feist@insm.de

IW: Michael Bahrke, Tel.: 0221 / 4981 - 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.bundeslaenderranking.de> und www.wiwo.de

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		48,4	9	50,0	Brandenburg
Wohlstand	Punkte		13,4	8	12,5	Berlin
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	Prozent	2008-2011	7,5	8	6,8	Thüringen
Bruttoinlandsprodukt	Prozent (real)	2008-2011	2,1	5	1,3	Berlin
Steuerkraft je Einwohner ¹⁾	Prozent	2008-2011	0,2	10	-2,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitsmarkt	Punkte		10,3	14	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2008-2011	-0,3	13	-0,7	Thüringen
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozentpunkte	2008-2011	1,0	14	1,8	Brandenburg
Erwerbstätige	Prozent	2008-2011	1,5	9	1,9	Berlin
Struktur	Punkte		14,5	9	15,0	Sachsen
Einwohner	Prozent	2008-2011	-1,0	10	-0,4	Berlin
ALG II-Empfänger	Prozentpunkte	2008-2011	-0,3	13	-0,5	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	Prozent	2008-2011	-5,5	6	-1,6	Mecklenburg-Vorpommern
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2008-2011	-1,7	15	-0,1	Bremen
Private Schuldner	Prozentpunkte	2008-2011	-0,6	13	-0,7	Berlin
Exportquote ³⁾	Prozentpunkte	2008-2011	3,2	4	1,5	Berlin
Standort	Punkte		10,1	9	10,0	Bremen
Arbeitskosten	Prozent	2008-2011	5,4	9	5,1	Schleswig-Holstein
Produktivität	Prozent	2008-2011	0,5	5	-0,6	Mecklenburg-Vorpommern
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2008-2010	-1,4	6	-0,9	Hamburg
Hochqualifizierte ⁴⁾	Prozentpunkte	2008-2011	0,7	8	0,8	Berlin
Patente	Differenz	2008-2011	-2	8	-3	Sachsen
Öffentlich Beschäftigte	Differenz	2008-2010	0,7	14	-0,1	Sachsen
Ausbildungsplatzdichte ⁵⁾	Prozentpunkte	2008-2011	2,1	9	2,3	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

5) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		54,4	5	50,0	Bayern
Wohlstand	Punkte		12,7	7	12,5	Hamburg
GfK-Kaufkraft	€ je Einwohner	2012	19.979	7	20.014	Hamburg
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2011	20.038	8	20.420	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2011	28.311	9	31.440	Hamburg
Steuerkraft ¹⁾	€ je Einwohner	2011	1.987	7	2.345	Hamburg
Arbeitsmarkt	Punkte		16,1	3	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	Prozent	2011	5,3	3	7,1	Bayern
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozent	2011	76,8	4	75,9	Bayern
Struktur	Punkte		16,0	5	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	je 100 Einwohner	2011	4,0	3	5,6	Bayern
Jüngere Arbeitslose	Prozent	2011	4,8	3	5,9	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2011	6.861	6	7.328	Bayern
Aufklärungsquote	Prozent	2011	60,6	4	54,7	Thüringen
Private Schuldner	Prozent	2011	9,7	7	9,4	Bayern
Exportquote ³⁾	Prozent	2011	52,9	2	46,1	Bremen
Schulden der öffentlichen Haushalte	€ je Einwohner	2011	10.745	10	9.145	Sachsen
Investitionsquote	Prozent	2011	11,3	12	13,8	Sachsen-Anhalt
Wanderungen	je 1.000 Einwohner	2010	0,7	10	0,0	Hamburg
Standort	Punkte		9,6	12	10,0	Hamburg
Arbeitskosten	€	2011	34.377	8	36.032	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2011	59.365	9	62.550	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2010	5,8	6	6,2	Bremen
Kita-Betreuungsquote ⁴⁾	Prozent	2011	24,7	8	25,2	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁵⁾	Prozent	2011	8,1	15	10,8	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2011	29	7	57	Baden-Württemberg
Ingenieure	Prozent	2011	2,1	11	2,8	Baden-Württemberg
Öffentlich Beschäftigte	je 1.000 Einwohner	2010	29,8	8	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	Prozent	2011	102,4	9	103,1	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

5) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss